

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 109

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester : 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre : 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Basler Kantonalbank in Basel. Tariftrennung des schweizerischen Zolldepartements. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — 'Kanada' Bergbau-Industrie im Kalenderjahre 1908. — La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 4^e trimestre de 1908. — Aussenhandel der Schweiz. — Commerce extérieur de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht Neutoggenburg hat mit Beschluss vom 20. April 1909 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) zwei Aktien der Toggenburgerbank in Lichtensteig nom. je Fr. 500, Nr. 12,661 und Nr. 12,662, mit Coupons per 31. März 1909 u. ff.
- 2) eine Inhaber-Obligation von Fr. 500, Nr. 379 C., dat. St. Gallen, 29. Januar 1906, mit Jahrescoupons per 31. Dezember 1908 u. ff.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes Neutoggenburg in Lichtensteig vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 44^a)

Lichtensteig, den 21. April 1909.

Die Bezirksgerichtskanzlei Neutoggenburg.

Nr. 2603, ursprünglich im Betrage von Fr. 700, unterm 10. Dezember 1895 auf Fr. 500 reduziert, mit Fr. 3000 Vorgang, zahlbar in Terminen, zu 4 1/2 % verzinslich, d. d. 18. September 1891, haftend auf der Besetzung Nr. 97/76 a. «Lihitadi», in Eggerstanden, Bezirk Rüte; Nr. 24,809 im Betrage von Fr. 1900, a 100 Rp., mit Fr. 17,000 Vorgang, zahlbar bei Handwechsel oder Erbsglück, neuzinsig, d. d. 27. April 1873, haftend a. der Heimat Nr. 210/189, «Oberförschem», in Haslen, Bezirk Schlatt-Haslen, werden vermisst.

Allfällige Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, ansonst solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen werden. (W. 49^a)

Appenzell, 24. April 1909.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1909. 28. April. Die Milchhändler-Genossenschaft der Stadt Bern und Umgebung mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 225 vom 8. September 1908, pag. 1565, und dortige Verweisung) hat in der Hauptversammlung vom 25. Februar 1909 am Platze der ausgetretenen Gottfried Dolder, Vizepräsident, Ernst Zimmermann, Sekretär, und Bendicht Niklaus, Beisitzer, neu gewählt: Als Vizepräsident: Christian Krenger, von Rütli, Amt Seftigen; als Sekretär: Christian Abersold, von Niederhünigen b. Münsingen, beide wohnhaft in Bern, und als Beisitzer: Adolf Trachsel, von Nollen b. Kirchdorf, wohnhaft in Uetligen.

28. April. Hans Christian Riis, von Basel, Albrecht Bockhoff, von Singen (Westphalen), beide in Bern, Dr. Richard Meszleny, von Pantochova (Ungarn), in Bümpliz, und Dr. Alfred Mosses, von Filehne (Preussen), wohnhaft in Bern, haben unter der Firma H. C. Riis & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1909 begonnen hat. Hans Christian Riis ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Albrecht Bockhoff ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 3750 (dreitausend-siebenhundertfünfzig Franken), ebenso Dr. Richard Meszleny mit Fr. 2250 (zweitausendzweihundertfünfzig Franken), und Dr. Alfred Mosses mit Fr. 500 (fünfhundert Franken). Natur des Geschäftes: Weiterführung des Instituts Humboldtium, Vorbereitungsanstalt für Universität und Polytechnikum in Bern. Geschäftsoffizil: Bundesgasse 20.

Bureau de Porrentruy.

28 avril. L'association Crédit mutuel ouvrier de Fontenais-Villars, ayant son siège à Fontenais (F. o. s. du c. du 28 mars 1901, n^o 112, page 445), a, dans son assemblée générale du 4 avril 1909, renouvelé son comité directeur. Ce comité est actuellement composé et constitué comme suit: Emile Koch, à Fontenais, président; Aristide Bueche, à Porrentruy, vice-président; Joseph Sanglard, secrétaire; Etienne Gigon-Beuret, Pierre Voisard, François Baconnat, Georges Gigon, Jules Vernier; tous à Fontenais, et François Bréchet, à Porrentruy. Jules Etique, à Fontenais, a été réélu comme caissier.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1909. 28. April. Unter der Firma Landwirtschaftlicher Verein Küssnacht hat sich unterm 7. März 1909, mit Sitz in Küssnacht, eine Genossenschaft gebildet, welche dem «Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften der Zentralschweiz» und dem «Bauernverein des Kantons

Luzern» als Mitglied beitrifft. Die Genossenschaft sucht ihren Zweck zu erreichen durch: Gemeinsamen Bezug landwirtschaftlicher Betriebsmaterialien und Konsumartikel; gemeinsamen Verkauf von Produkten; Belehrung; Beschaffung von Betriebs- und Anlagekapital für die Mitglieder und gemeinsamen Betrieb einzelner Zweige oder Nebengewerbe der Landwirtschaft. Mitglied der Genossenschaft wird jede handlungsfähige Person, die in bürgerlichen Rechten und Ehren steht, die Statuten unterzeichnet und von der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder an der Genossenschaftsversammlung angenommen wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Der Austritt kann auf Ende des Geschäftsjahres erfolgen bei Voranzeige von wenigstens 4 Wochen. Alle Mitglieder sind verpflichtet, den Statuten und Beschlüssen der Genossenschaft sich zu unterziehen, allfällige beschlossene Beiträge zu entrichten, solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft zu haften und diejenigen Artikel von der Genossenschaft zu beziehen, für welche der Bezug vom Verbands obligatorisch ist. Neueitretende sind auch für die früher eingegangenen Verbindlichkeiten der Genossenschaft mitverantwortlich. Weder die Mitglieder noch die Ausscheidenden oder deren Erben haben das Recht, die Auszahlung der Vermögensanteile zu fordern. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder, sowie deren Erben bleiben der Genossenschaft und ihren Gläubigern noch zwei weitere Jahre für alle bis zu ihrem Ausscheiden eingegangenen Verbindlichkeiten mitverantwortlich. Die Genossenschaft verwaltet ihre Geschäfte durch: Die Genossenschaftsversammlung, den Vorstand, die übrigen dem Vorstand zur Unterstützung dienenden Beamten, den oder die Abgeordneten und die Revisionsbehörde. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, nämlich: Alois Dober, Merleschachen, Präsident; Alois Knüsel, Vizepräsident; Alois Ulrich-Holzgang, Geschäftsführer, A. Räber-Schilliger, Aktuar, und Klemens Ehrler, Immensee; alle in Küssnacht. Für die Genossenschaft zeichnen rechtsverbindlich: Der Geschäftsführer einzeln und der Präsident und der Aktuar kollektiv. Die Geldmittel der Genossenschaft werden aufgebracht durch: Anleihen, allfällige Beiträge, Verkaufspreis der Waren (inkl. Zuschlag), und sonstige Einnahmen. Der Jahresüberschuss wird in den Reservefonds gelegt, aus welchem vorab Verluste gedeckt und auch gemäss Beschluss der Genossenschaftsversammlung die Zwecke der Genossenschaft gefördert werden. Eine blosse Verteilung des Vermögens unter die Mitglieder ist niemals statthaft. Eine Revision der Statuten kann nur stattfinden, wenn 1/3 der anwesenden Mitglieder und der Vorstand die Abänderung genehmigen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Landwirt» oder durch spezielle Anzeigen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1909. 29. April. Die Firma Jakob Strub, Handel mit Landesprodukten, Lischen und Waldpflanzen, in Rechterswil (S. H. A. B. Nr. 165 vom 15. November 1890, pag. 804) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. April. Inhaber der Firma Jos. Strub in Rechterswil ist Josef Strub, Jakobs sel., von und in Rechterswil. Natur des Geschäftes: Handel mit Landesprodukten, Lischen und Waldpflanzen.

Bureau Olten.

29. April. Unter dem Namen Freier Schiessverein Olten besteht mit dem Sitze in Olten ein Verein. Derselbe bezweckt, bei Pflege echter Kameradschaftlichkeit die Handhabung der nationalen Schiesswaffen zu vervollkommen. Die Statuten sind am 10. März 1906 festgestellt worden. Die Aufnahme erfolgt nach erfolgter Anmeldung durch den Vorstand. Der Aufzunehmende muss einen tadellosen Leumund besitzen. Der Austritt kann jederzeit durch schriftliche Erklärung an den Vereinspräsidenten erfolgen, ferner geht die Mitgliedschaft verloren, infolge Tod, Ausschluss seitens der Vereinsversammlung und Wegzug, insofern das betreffende Mitglied nicht ausdrücklich verlangt, dem Verein fernerhin angehören zu wollen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5. In den Monaten Oktober bis März ist ein monatlicher Beitrag von 50 Cts. zu entrichten. Ferner fällt der Bundesbeitrag für Durchführung der obligatorischen und fakultativen Schiessübungen der Vereinskasse zu. Mitglieder, welche diese Uebungen nicht mitmachen, haben einen Beitrag, der demjenigen des Bundes gleichkommt, in die Vereinskasse zu leisten. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von sieben Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Christen, Aktuar ist Hans Gysin, beide in Olten.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Druckfehler-Berichtigung: a. Die Firma Karl Fortwängler in Basel (Wirtschaftsbetrieb) ist nicht infolge Todes des Inhabers erloschen, wie in Nr. 105 des S. H. A. B. vom 27. April 1909, pag. 742, publiziert ist, sondern infolge Verzichtes desselben, b. Das Gesellschaftskapital der Bank von Elsass und Lothringen (Banque d'Alsace et de Lorraine) in Strassburg mit Zweigniederlassung in Basel ist nicht in 24,000 Aktien von je Fr. 500, sowie 250 Aktien von je Fr. 1500, eingeteilt (S. H. A. B. Nr. 105 vom 27. April 1909, pag. 742), sondern in 24,000 zu Fr. 500, und in 2500 (zweitausendfünfhundert) zu je Fr. 1500.

1909. 26. April. Unter dem Namen Kaninchenzüchter-Verein Basel gründet sich mit Sitz in Basel ein Verein, der die Hebung und Förderung der einheimischen Kaninchenzucht zum Zwecke hat. Die Statuten sind zuletzt am 27. März 1909 festgesetzt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung an den Vorstand, Aufnahme durch die Vereinsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 4 und einer Gebühr für die Statuten von 50 Rappen. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 4 festgesetzt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden durch schriftliche Anzeige an den Vorstand, durch Tod oder durch Ausschluss.

seitens der Vereinsversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in der Zeitschrift «Die Tierwelt». Die Organe des Vereins sind: 1) Die Vereinsversammlung (Generalversammlung); 2) ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der erste Aktuar und der erste Kassier je zu zweien kollektiv. Präsident ist Heinrich Wismer, von Uetikon a. A. (Zürich); wohnhaft in Muttenz (Baselland); erster Aktuar ist Emil Strahm, von Röttenbach (Bern), wohnhaft in Basel; erster Kassier ist Friedrich Steffen, von Oberstret (Preussen), wohnhaft in Basel. Domizil: Barfüsserplatz 6.

26. April. Inhaber der Firma Wilhelm Keller in Basel ist Wilhelm Keller-Schacher, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Fuhrhalterei. Geschäftslokal: Lothringerstrasse 30.

26. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Vereinigung der Baumaterial-Händler Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 523 vom 27. Dezember 1906, pag. 2090) sind ausgeschieden: Fritz Löliger-Jenny, Isidor Thüring und Karl Stenger; deren Unterschriftenberechtigung ist somit erloschen. In den Vorstand werden neu gewählt: Alfred Lenz, von und in Basel, als Präsident; Wilhelm Tschopp, jun., von und in Basel, als Aktuar, und Wilhelm Eduard Burckhardt, von und in Basel, als Kassier. Dieselben führen durch Kollektivzeichnung je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

26. April. Die Firma L. Israel, Eilboten-Institut „Rote Radler“ in Zürich I (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 14. April 1909) hat in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma errichtet, zu deren Vertretung nur der Inhaber Ludwig Israel-Oestreich, von Hanau (Preussen), wohnhaft in Zürich IV, sowie der Prokuratör der Hauptniederlassung, Rudolf Klingelböfer, von Darmstadt, wohnhaft in Zürich I, befugt sind. Natur des Geschäftes: Eilboten-Institut. Geschäftslokal: Barfüsserplatz 3.

26. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Société anonyme internationale de Transports Gondrand frères (Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft)», in Brig, mit Zweigniederlassung in Basel unter der Firma Société anonyme internationale de Transports Gondrand frères succursale de Bâle (Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft Filiale Basel) (S. H. A. B. Nr. 60 vom 18. Februar 1902, pag. 237) erteilt für ihre Zweigniederlassung in Basel Einzelprokura an Karl Gysler, von und in Basel, und Kollektivprokura an Fritz Lang-Pavre, von und in Basel, und Giuseppe Bossi-Räber, von Basel und Bruzella (Tessin), wohnhaft in Basel.

27. April. Inhaber der Firma H. Leubin-Wittwer in Basel ist Hermann Leubin-Wittwer, von Schupfart (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Spalenring 98.

27. April. Die Firma W. Bernoulli-Vischer in Basel, Architektur- und Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 506 vom 28. Dezember 1905, pag. 2022) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. April. Witwe Olga Bernoulli-Vischer, von und in Basel, Otto Wenk, von und in Riehen, Karl August Burckhardt, von und in Basel, und Egon Vischer-Kern, von und in Basel, haben unter der Firma Bernoulli, Wenk & Co. vorm. W. Bernoulli-Vischer in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1909 begonnen hat. Witwe Olga Bernoulli-Vischer und Otto Wenk sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Karl August Burckhardt ist Kommanditist mit der Summe von fünfundsiebenzigtausend Franken (Fr. 25,000) und zugleich Kollektivprokuratör; Egon Vischer-Kern ist Kommanditist mit der Summe von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) und zugleich Kollektivprokuratör. Des fernern erteilt die Firma Kollektivprokura an Christoph Hamel, von und in Basel. Die Prokuratörer zeichnen kollektiv zu zweien. Natur des Geschäftes: Architektur- und Baugeschäft. Geschäftslokal: Clarahofweg 25.

28. April. In der Firma J. A. Lauly & Co. in Basel (S. H. A. B. Nr. 90 vom 6. März 1906, pag. 357/58) ist die an Alfred Maier erteilte Prokura erloschen.

28. April. Die Firma K. Gerspach-Saner in Basel, Droschken- und Fuhrhalterei (S. H. A. B. Nr. 74 vom 2. April 1891, pag. 305), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

28. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Eulert-Frey & Co. in Basel, Bureau für Patentverwertungen etc. (S. H. A. B. Nr. 224 vom 7. September 1907, pag. 1567) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 28. April. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Pontresina besteht mit Sitz in Pontresina eine Genossenschaft, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 27. März 1909 genehmigt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person werden, die im Bereich des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft ihren Wohnsitz hat, die Statuten anerkennt, einen Anteilsschein von Fr. 50 löst und sich verpflichtet, ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Gebrauchsgegenständen durch sie zu beziehen. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eins die Mitgliedschaft erwerben. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige beim Vorstände. Ein Mitglied, das während eines ganzen Rechnungsjahres von der Genossenschaft nichts bezogen hat, kann vom Vorstände aus dem Genossenschaftsregister gestrichen werden, soll aber vorher durch Zuschrift auf die Rechtsfolgen seines Verhaltens aufmerksam gemacht werden. Der Tod endet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt ist; jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt weiterführt, innert sechs Monaten, vom Datum des Ablebens gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden, falls es den Statuten zuwiderhandelt oder die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Gegen einen solchen Beschluss steht Berufung an die nächste Generalversammlung innert dreissig Tagen zu. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Betriebskommission und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und mindestens drei Beisitzern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet der Vorstand aus seiner Mitte drei Mitglieder, welche je zu zweien kollektiv zeichnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder beschränkt sich nur auf die von den Mitgliedern unterzeichneten Anteilsscheine. Jedes Jahr wird auf den 31. Dezember ein Inventar aufgenommen und eine Bilanz aufgestellt. Dabei gelten folgende Bestimmungen: Lagervorräte dürfen höchstens zum Kostenpreise,

aber nie höher als zum Marktpreise angesetzt werden; nicht kurrente Waren sind zu einem ihrer Entwertung entsprechenden niedrigen Preise einzuschätzen. Alle Ausgaben für den Unterhalt von Grundstücken, Gebäuden, Maschinen und Mobilien, die nicht eine entsprechende Wertvermehrung zur Folge haben, müssen aus laufender Rechnung bestritten werden; überdies sind an alle, einer Abnutzung unterworfenen Aktiven eine den Umständen angemessene Abschreibung vorzunehmen. Zweifelhafte Forderungen sind um den dem mutmasslichen Verlust entsprechenden Betrag zu kürzen. Bureauaterialien dürfen nicht aufgenommen werden. Von dem sich ergebenden Reingewinn, nach Abzug sämtlicher Unkosten und Zinsen, fallen 20 % dem Genossenschaftsvermögen zu und werden 80 % an die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Bezügen rückvergütet. Der Vorstand ist wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Josef Nell; Vizepräsident: Johann Peter Schumacher; Aktuar: Hans Jeggli; Kassier: Christian Dolf; Beisitzer: Oswald Mettler, Friedrich Kienor und Johann Lehner; alle wohnhaft in Pontresina. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind vom Vorstände bezeichnet worden, der Präsident, der Aktuar und der Kassier.

28. April. Die Firma Michel Oswald in Ilanz, Bierbrauerei (S. H. A. B. Nr. 112 vom 19. März 1906, pag. 446) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Oswald», in Ilanz. Die an Martin Oswald erteilte Prokura wird ebenfalls gestrichen.

Georg Oswald und Martin Oswald, beide von und wohnhaft in Ilanz, haben unter der Firma Gebrüder Oswald in Ilanz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1909 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Michel Oswald», in Ilanz. Natur des Geschäftes: Bierdepot. Geschäftslokal: Grosses Haus im Städtli.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1909. 28. April. Die Firma Hans Kettiger, Nachf. v. Louis Imhof, Fabrik chemischer Produkte, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 47 vom 4. Februar 1905, pag. 186) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Bezirk Laufenburg.

28. April. Die Genossenschaft unter der Firma Bäckermeisterverein Frickthal in Frick (S. H. A. B. Nr. 368 vom 7. September 1906, pag. 1470) hat an Stelle von Gottlieb Herzog zum Aktuar gewählt: Josef Reimann, Bäckermeister, von und in Wöllinswil. Die Genossenschaft behält ihr Domizil bzw. Geschäftslokal beim früheren Aktuar Gottlieb Herzog in Frick bei.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier.

1909. 28. avril. Sous la raison sociale Rochat frères & Co., aux Charbonnières, Alphonse-Julien Rochat, Jean Rochat et leur père Alphonse Rochat, bourgeois du Lieu et tous domiciliés aux Charbonnières, ont fondé une société en nom collectif à partir du 1^{er} janvier dernier. Genre de commerce: Commerce de vins.

Genéve — Genève — Ginevra

1909. 27. avril. La procuration conférée à Jean-Marie Chevalier, par la maison S. Frezat, «Pharmacie de la Cité», à Genève (F. o. s. du c. du 16 février 1905, page 254), est éteinte.

27. avril. Tony-Fleury Reyhaud, dit Fleury, et Alfred-Jules Pery, dit Fradel, fils, tous deux d'origine française et domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale Reyhaud et Pery fils, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1909. Genre d'affaires: Exploitation du «Casino-théâtre», sis 42, Rue de Carouge et tous autres établissements similaires. Bureaux: 42, Rue de Carouge.

27. avril. La société en nom collectif Zentler et Co., à Genève (F. o. s. du c. du 9 août 1906, page 1342), est déclarée dissoute dès le 1^{er} avril 1909.

L'associé Charles-Auguste Barbier, de Genève, domicilié à Grange-Canal (Chêne-Bougeries), est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison Ch. Barbier, à Genève, et avec le sous-titre de: «Successor de Zentler frères». Genre d'affaires: Fabrication d'horlogerie. Locaux: 2, Place Longemalle.

27. avril. La Société Immobilière Liotard-Muguets, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1907, page 565), a, dans son assemblée générale du 26 février 1909, renouvelé son conseil d'administration qui reste composé de Etienne Poncet et Victor Colombino (tous deux déjà inscrits), Joseph Pfund, entrepreneur, à Plainpalais, François Cusin, entrepreneur, au Petit-Saconnex, et Claude Merle, parqueteur, à Plainpalais.

27. avril. Sous le nom de Paroisse protestante de Chaney, il s'est constitué, entre les personnes habitant les communes de Chaney et Avusy et se rattachant à l'église nationale protestante de Genève, une société conformément aux dispositions du titre 28 du C. O. Son siège est à Chaney. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 18 avril 1909. Elle a pour but d'accomplir dans son territoire l'oeuvre de l'église nationale protestante de Genève, telle qu'elle est définie dans les titres 1 et 2 de sa constitution. Sont membres de la société tous les membres de l'église nationale protestante de Genève, domiciliés dans les communes de Chaney et Avusy. Un membre peut en tout temps, sur sa simple déclaration, cesser de faire partie de la société. Les biens destinés à l'administration de la paroisse peuvent provenir des sources suivantes: a. Contributions annuelles des membres de la paroisse, recueillies par des collectes ou de toute autre manière; b. dons et legs faits à la paroisse avec ou sans destination spéciale; c. revenus des capitaux appartenant à la paroisse; d. sommes versées par le consistoire à la paroisse en exécution de l'art. 51 de la constitution de l'église. La société est administrée par un conseil de paroisse composé de 5 à 11 membres nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nomme pour deux ans son bureau composé au moins d'un président et d'un secrétaire-trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la paroisse est valablement représentée par deux membres du bureau du conseil signant conjointement. Les publications officielles de la société ont lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Les membres de la paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engagements de la paroisse. En cas de dissolution, les biens de la paroisse seront attribués à la caisse centrale de l'église nationale protestante de Genève. Le bureau du conseil de paroisse est actuellement composé de Louis Courcelle, président; Emile Dunand, vice-président; Paul Bouvier, secrétaire-trésorier; tous à Chaney.

27. avril. La société en commandite F. Belz fils et Co., constructeurs mécaniciens, à Plainpalais, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 7 décembre 1906, page 1981, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

B. 41.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basler Kantonalbank in Basel

vom Jahre 1908.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll. Lastenposten.			Haben. Nutzposten.		
I. Verwaltungskosten.			I. Ertrag des Wechselconto.		
14,435	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.	Disconto-Schweizer-Wechsel:		
141,902	20	Besoldungen an die Angestellten und Lehrlinge.	Vereinnahmte Zinsen	747,996. 73	
1,123	20	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	Rückdisconto vom Vorjahre à 5 1/2 %	131,739. 80	
8,860	—	Lokalmiete.	875,736. 53		
6,090	90	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
16,954	59	Bureau-Auslagen, Abonnemente, Inserate n. Drucksachen.	zember 1908 à 3 1/2 %	87,140. 45	788,596 08
4,589	27	Porti, Telegramme, Telefon, Konkordatspesen.	Wechsel auf das Anstand:		
1,415	35	Experten- und Informationspesen.	Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	123,190. 94	
2,470	40	Stempel-Auslagen.	Rückdisconto vom Vorjahre à 4—7 1/2 %	32,012. 40	
8,858	40	Mobilien: Anschaffung und Abschreibung.	155,203. 34		
380	57	Notariats-, Betreibungspesen und Diverses.	Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
202,079 88			zember 1908 à 2 1/2—5 %	8,878. 75	146,324 59
II. Steuern.			Wechsel mit Faustpfand:		
5,669	25	Bundes-Banknotensteuer.	Vereinnahmte Zinsen	327,719. 85	
33,715	40	Kantonale Banknotensteuer.	Rückdisconto vom Vorjahre à 5 1/2 %	59,182. 60	
III. Passivzinsen und Provisionen.			386,902. 45		
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. De-		
42,945	56	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	zember 1908 à 4 %	33,879. 85	353,022 60
441,425	—	An Conto-Corrent-Kreditoren.			1,287,943 27
446,835	73	An Sparkassa-Einlagen.	II. Aktivzinsen und Provisionen.		
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>		
2,708,016. 55		An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):	Von Emissionsbanken und Korrespondenten	49,805	54
325,850. 55		Bezahlte Zinsen und Coupons.	Von Conto-Corrent-Kreditoren	10,981	35
375,658. 30		Fällige und nicht erhobene Zinsen und	Von Conto-Corrent-Debitoren	262,171	57
3,409,525. 40		Coupons.	<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>		
775,965. 60		Ratazinsen auf 31. Dezember 1908.	Von Hypothekaranlagen aller Art:		
3,564,766 09	2,633,559 80	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende	Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	3,323,731. 27	
IV. Verluste und Abschreibungen.			Zinsrestanzen auf Jahresschluss	307,155. 30	
131	60	Auf Disconto-Schweizer-Wechsel.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1908	977,198. 75	
1,634	35	Auf Conto-Corrent-Debitoren.	4,608,085. 82		
17,067	35	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen		
10,000	—	Infolge Check-Fälschung.	vom Vorjahre	1,292,883. 84	3,315,201 48
V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
4,000	—	Verzinsung des Pensionsfonds.	Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	169,739. 30	
VI. Reingewinn.			Kursgewinne auf eigenen Effekten	36,995. 50	
58,382	26	Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1907.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1908	86,275. 20	
775,000	—	Verzinsung des Dotations-Kapitals auf 31. Dezember	243,010. —		
1,429,645 62	596,263 36	1908, Fr. 5,000,000 à 3 1/2 % u. Fr. 15,000,000 à 4 %.	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	38,435. 80	
			204,574. 20		
			Provisionen für An- und Verkauf für		
			Rechnung Dritter	9,260. 45	213,834 65
			III. Ertrag der Immobilien.		
			Vom Bankgebäude	12,000	—
			Von Liegenschaften, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb		
			bestimmt	10,973	34
			IV. Gebühren und Entschädigungen.		
			Anfbewahrung und Verwaltung von offenen und ver-		
			schlossenen Wertteln etc.		9,882 25
			V. Diverse Nutzposten.		
			Von Subskriptionen, Coupons etc.	31,366	88
			Agio auf Münzsorten und fremden Noten	4,544	05
			VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.		
			Auf Disconto-Schweizer-Wechsel	948	90
			Auf Conto-Corrent-Debitoren	714	—
			VII. Gewinn-Saldovortrag vom Jahre 1907		
					58,382 26
					5,268,699 54

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basler Kantonalbank in Basel, vom Jahre 1908.

Gewinn-Verteilung gemäss § 23* des Bankgesetzes vom 26. Januar 1899.

Der Bankrat beantragt dem Regierungsrat, den Reingewinn pro 1908 von Fr. 1,429,645.62 wie folgt zu verteilen:

Verzinsung des Gründungskapitals	Fr. 775,000. —
Einlage in den Reservefonds	„ 500,000. —
Einlage in den Spezial-Reservefonds für eigene Liegenschaften	„ 80,000. —
Zuweisung an den Kranken- und Unterstützungsfonds	„ 10,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	64,645. 62
	Fr. 1,429,645. 62

*) § 23 des Bankgesetzes lautet:

Der Rechnungsabschluss erfolgt auf Ende des Kalenderjahres; bei der Aufstellung der Bilanz sind die Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes Art. 656 zu beobachten.

Die Verzinsung des Gründungskapitals ist bei der Ermittlung von Gewinn und Verlust als Geschäftsschuld zu behandeln.

Aus dem Reinertrag ist bis auf weiteres ein Reservefonds zu bilden, der aber nicht gesondert anzulegen ist.

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basler Kantonalbank in Basel, auf 31. Dezember 1908.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1908.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
247 Noten von Fr. 1000 =	Fr. 247,000	5,000	242,000
794 „ „ 500 =	397,000	6,500	390,500
27,241 „ „ 100 =	2,724,100	6,800	2,717,300
18,638 „ „ 50 =	931,900	3,400	928,500
46,920 Noten	Fr. 4,300,000	21,700	4,278,300

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

- a. 1849 Conti nach Uebereinkunft mit unbeschränkter Verfügbarkeit Fr. 11,988,213.26
Unter allen Umständen Innerst 8 Tagen rückzahlbar.
- c. 264 Conti mit gegenseitiger einmonatlicher Kündigungsfrist, nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,851,592.80

Beilage Nr. 4. Sparkassa-Einlagen.

Mit Bezug auf die Rückzahlungsbedingungen lautet Art. 8 des Sparkassa-Reglements: Die Sparkassa leistet auf Verlangen Rückzahlungen:

a. Ohne vorherige Kündigung, wenn die zurückzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; jedoch dürfen, vorbehaltlich lit. b, innerhalb dreissig Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden;

b. Einen Monat nach erfolgter Kündigung, wenn der zurückzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt; indessen werden solche Beträge, solange die Kantonalbank nicht etwas anderes anordnet, auf Verlangen auch sofort, jedoch unter Abzug eines Monatszinses für den die Summe von Fr. 200 übersteigenden Betrag, ausbezahlt.

Ausnahmsweise kann die Bank bei Geldkrisen für Rückbezüge in jedem Betrag eine Kündigung bis auf vier Monate verfügen.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- b. 5366 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 200 Fr. 311,368.25
8998 „ mit Guthaben von über Fr. 200, je Fr. 200 1,799,600. —
Unter allen Umständen sofort rückzahlbar Fr. 2,110,968.25
- c. 8998 Einleger-Conti, mit Guthaben über Fr. 200 mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen „ 10,579,285.61

Fr. 12,690,253.86

auf 31. Dezember 1908.
(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

auf 31. Dezember 1908.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven.

I. Noten-Emission.				
Noten in Zirkulation	{ (vide Beilage Nr. 1) { . . .	4,278,800		
Eigene Noten in Kassa		21,700		4,300,000
II. Kurzfristige Schulden.				
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)				
Giro-Conti		2,811,840	88	
Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		529,270	81	
Korrespondenten-Kreditoren		1,197,290	39	
Conto-Current-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		11,988,213	26	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		2,110,968	25	
Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen		325,850	55	18,963,434
III. Wechselschulden.				
Tratten und Akzeptationen				1,513,000
IV. Andere Schulden auf Zeit.				
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)				
Conto-Current-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		1,851,592	80	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		10,579,285	61	
Schuldscheine, Obligationen, im Jahre 1909 fällig bzw. kundbar		34,733,500	—	
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre		33,293,750	—	80,458,128
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).				
Pensionsfonds, Zuweisung vom Jahre 1907 (Fr. 37,600) und Zins pro 1908 inbegriffen		104,000	—	
Kranken- und Unterstützungsfonds (Zins pro 1908 à 4 % inbegriffen)		15,600		
Rückdisconto auf Aktiv-Posten) vide Detaili. d. Gewinn- und Verlust-Rechnung		129,899	05	
Zu verteilender Reingewinn pro 1908		375,658	30	
		1,429,645	62	2,054,802
VI. Eigene Gelder.				
Einbezahletes Kapital (Dotation)		20,000,000		
Örtdlicher Reservefonds		1,050,000		
Zuweisung vom Jahre 1907		550,000		
		1,600,000		21,600,000
				128,919,865
				52

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert	%	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert
I. Obligationen.					Uebertrag				
4	Basel-Stadt 1899	35,000	100	35,000	4	Thurgauische Hypothekbank	100,000	100	100,000
4	" " 1901	23,000	100	23,000	4u. 4 1/4	" "	13,000	99	12,870
4	" " 1907	12,000	100	12,000	3 3/4	" " Kantonalbank	1,000	99	990
3 1/2	" " 1903	1,000	94	940	4	Bauk für elektr. Unternehmungen Zürich 1896	14,000	98	13,720
3 3/4	Kanton St. Gallen 1906	40,000	95	38,000	4 1/4	" " orient. Eisenbahnen 1907	3,000	96	2,880
3 3/4	" Zürich 1905	104,000	96	99,840	3 3/4	Zürcher Kantonalbank	3,500	98	3,430
4	" " 1907	50,000	99 1/2	49,750	4	" " "	6,000	99	5,940
4	" Luzern 1908	28,000	99 1/2	27,860	4 1/4	Obwaldner Kantonalbank	100,000	100	100,000
3	" Bern 1895	500	83	415	4	A.-G. Leu & Cie. Zürich	5,000	99	4,950
3 1/2	" Solothurn 1888	2,000	93	1,860	4	Schweiz Bundesbahnscheine 1908	1,000,000	99 1/2	995,000
3 1/2	" Graubünden 1901	29,000	93	26,970	4	" Bundesbahnrente	45,750	102	46,665
4	" " 1906	30,000	99	29,700	4 1/2	" Bundesbahnen	61,000	95	57,950
3 1/2	Stadt Biel 1888	6,000	93	5,580	3	" " diff.	22,000	85	18,700
4	" Lausanne 1899	45,500	99	45,045	3 1/2	" Centralbahn 1894	18,000	93	12,090
4	Kanton Solothurn 1908	47,000	99 1/2	46,765	3 1/2	" " 1894	18,000	93	16,740
3 3/4	Commune du Locle 1903	1,000	94	940	3 1/2	Gothardbahn 1895	64,000	93	59,520
4	Kanton Schaffhausen 1908	40,000	99 1/2	39,800	5	Elektrizitätswerk Lonza I. Hyp.	24,500	99 1/2	24,370
4	" Basel-Stadt 1908	250,000	100	250,000	4 1/2	Gesellschaft für Malzfabrikation	2,000	90	1,960
3 1/2	Polit. Gem. St. Gallen 1903	15,000	92	13,800	4 1/2	Fabrique de Pâte à Papier de Courtelary et des			
4 1/2	Berninabahn	50,000	98	49,000		Etablissements L. Roubach & Cie. à Luné-			
3 1/2	Stadt Winterthur 1903	104,000	92	95,680	4	ville réunis.	3,000	95	2,850
3 1/2	" Stadt Zürich 1889	3,000	94	2,820	3 1/2	Deutsche Reichsschatzanweisungen	100,000	100	100,000
4	" Neuenburg 1908	18,000	99	17,820	3 1/2	Grossherz. Badisches Eisenbahnanl. 1904/07	70,200	92	79,244
4	Banque foncière du Jura	4,000	98	3,920	3 1/2	" " Reichsanleihe	29,800	93	12,270
4	Bank in Winterthur, Winterthur	2,000	98	1,960	3 1/2	Preussische Consols.	17,300	93	12,710
3 1/2 u. 4	Basler Handelsbank	14,500	98	14,210	3	India Stock Red 1948	15,000	83	12,390
4	" " " " " "	5,000	100	5,000	4	Ungarische Kronenrente	18,200	90	10,450
3 1/2 u. 4 1/4	Hypothekbank Basel	15,200	99	15,048	4	Preuss. Staatsschatzanweisungen	100,000	100	100,000
3 1/4	Handwerkerbank Basel	15,000	98	14,700	4	Stadt Mainz 1907	30,000	93	12,710
3 1/2 u. 4	" " " " " "	43,000	99	42,570	5	National Ry. of Mexico Notes p. 1909	50,000	93	51,500
4	Schweiz. Bankverein	11,000	98	10,780	4	Central Pacific Ry. Cy. p. 1949	4,000	94	15,364
3 1/2 u. 4	Schweiz. Volksbank	5,000	98	4,900	5	Oregon-California Ry. Cy. 1927	15,000	95	15,364
3 1/2 u. 4	Basellandschaftl. Kantonalbank	40,000	98	39,200	4 1/2	Schweiz. Nordostbahn 1894/97	37,500	93	34,875
3 3/4	Bank in Luzern	9,000	98	8,820	3 1/2	Elektra Baselland	3,000	95	2,850
4 1/4	Toggenburger Bank	1,000	99	990	2 1/2	Kaufm. Verein Basel	4,800	80	3,840
4	Luzerner Kantonalbank	2,000	98	1,960					
4	Creditanstalt in St. Gallen	100,000	99	99,000		Obligationen			4,115,272
4	St. Gallische Kantonalbank	5,000	99 1/2	4,975					
3 1/2 u. 4	Solothurner Kantonalbank	12,000	98	11,760					
Uebertrag				1,192,378	TOTAL				
					II. Aktien.				
					820	Schweiz. Nationalbank	205,000	495/250	200,900
					100	Basler Pfandleihanstalt	10,000	85	8,500
					4,324,672				

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Tarifentscheide des Schweizerischen Zolldepartements

Tarif-Nr.	Zollansatz Fr.
73	1.— Als «unverarbeitetes» Kokosnussöl wird nur solches verstanden, das einen Säuregehalt von mindestens 1 Grad aufweist. Verarbeitetes (gereinigtes, neutralisiertes, entsäuertes) Kokosnussöl fällt unter Nr. 97 b.
97 b	15.— NB. Kokosfett (Kokosnussöl), gereinigt — Kokosbutter.
98	4.— Liptauer-Schäfkäse; Kasein, zu andern als gewerblichem Gebrauch.
131	30.— Citrovin.
331	30.— Sargverzierungen aller Art, aus gestanzter, gepresster Pappe, nicht aus mehreren Teilen zusammengesetzt (zusammengesetzte: Nr. 338 b).
338 b	50.— Bilder in Passepartout.
395	20.— Korkment.
495	100.— Puppenperrücken aus Menschenhaar.
517	1.— Kautschukbälle für Automobilpumpen.
625/626	diverse Kalkscheiben für Kalklicht.
741	7.— Bremsschuhe (zum Auflegen auf Schienen).
809	20.— Eissporen.
874 a	200.— Schreibzeuge aus oder in Verbindung mit Edelmetallen.
874 b	200.— Zu streichen: Schreibzeuge.
875	frei Pechblende, roh.
984	75.— Kraftpulver, orientalisches.
1066 b	— 60 Trinitrotoluol; Binitrotoluol.
1069	— 60 Binitrobenzol; Binitrochlorbenzol.
1120	— 50 NB. Kokosnussöl siehe ad 73 und NB. ad 97 b.
1159 b	25.— Schapirographenrollen.

Kanadas Bergbau-Industrie im Kalenderjahre 1908

(Bericht des Herrn Remy Burger, Schweizer Konsul in Toronto)

Mit Ausnahme von Prince Edwards Island betreiben sämtliche Provinzen Kanadas, sowie dessen Yukondistrikt, Bergbau. Nova Scotia hauptsächlich Kohlen, dann Gips, Eisen, Gold, Antimon, Zement. In dieser Küstenprovinz am Atlantischen Ozean befinden sich auch die grössten Eisen- und Stahlwerke Kanadas. In New Brunswick wird der Bergbau noch im geringen Masse betrieben, was getan wird, beschränkt sich auf Kohlen, Gips und Bausteine, obwohl nachgewiesener Massen Eisen, Kupfer, Zink und Antimon rentierbar vorhanden sein sollen. Die reichen Waldbestände der Provinz haben die Entwicklung einer so grossen Holzindustrie zur Folge, dass die Minenwirtschaft bislang noch vernachlässigt worden ist. In Quebec kommen hauptsächlich vor: Asbest und Chromeisenstein, dann Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Aluminium, Mica (Glimmer), Graphit; auch wird im östlichen Quebec aus Apatite ein angeblich sehr guter Dünger hergestellt, welcher stets mehr in den Handel kommen soll. Ontario hat den grössten und verschiedenartigsten Bergbau in diesem Lande: Silber, Kupfer, Nickel, dann Gold, Zink, Blei, Graphit, Kobalt, Arsenik, Petroleum, Glimmer, Natargas, Korund, Salz, Zement, tatsächlich so ziemlich alle nichtmetallischen wie metallischen Mineralien, jedoch keine Kohlen. Manitoba hat lediglich Gips. Saskatchewan Kohlen; Alberta Kohlen, Asbest, Natargas; Britisch Kolumbien Gold, Kupfer, Silber, Blei, Zink, Eisen, Zement, Kohlen, Yukon Gold und Kupfer. Es besitzt auch Kohlenbette, welche aber wegen Mangel an Transportwegen vorläufig noch nicht ausgenutzt zu werden vermögen.

Ertrag der Bergbaubindustrie. Der Geldwert der Gesamtproduktion der kanadischen Bergbau- und Hüttenwerkindustrie im Jahre 1908 hat sich fast genau auf derselben Höhe gehalten, wie derjenige des Jahres 1907, nämlich zwischen 86—87 Millionen Dollars (S. H. A. B. Nr. 105 vom 27. April 1908). Die Menge aber der 1908er Ausbeute an mineralischen Produkten überstieg wesentlich diejenige von 1907. Nur dem Umstande, dass die Preise in 1908 weit unter dem Niveau derer von 1907 gestanden haben, ist es zuzuschreiben, dass das Jahr 1908 sein unmittelbares Vorjahr im Geldwerte nicht überstiegen hat. Dieser Preisrückfall bildete einen seriösen Faktor im Kalkulationswesen der kanadischen Minenindustriellen. Hätten z. B. Silber, Kupfer, Blei und Nickel die Preishöhen von 1907 aufrecht erhalten können, dann hätte man aus der 1908er Ausbeute wenigstens 8 Millionen Dollars mehr erzielt als tatsächlich erzielt worden sind. Von den nichtmetallischen Mineralien und den Produkten aus Ton, zeigen Gips und Petroleum gegen 1907 Verluste auf. Diese sind aber durch Gewinne an Kohlen, Asbest, Natargas, Salz etc. mehr als ausgeglichen worden. Von den metallischen Mineralien hatten Verluste: Kupfer, Blei, Nickel, Roheisen. Nachstehende Tabelle illustriert die Zunahme und Abnahme der hauptsächlichsten Mineralien in 1908 gegen 1907:

	Metallische Mineralien	
	1908	1907
	\$	\$
Kupfer	8,672,160	11,478,644
Gold	9,441,259	8,264,765
Roheisen	1,664,302	1,982,307
Blei	1,911,237	2,532,836
Nickel	8,231,538	9,635,407
Silber	11,647,759	8,329,221
	\$	\$
Nichtmetallische Mineralien und Tonprodukte		
Asbest	2,567,782	2,505,043
Chromstein	82,098	72,091
Kohlen	25,745,881	24,560,438
Gips	571,257	642,470
Natargas	945,609	748,581
Petroleum	747,102	1,057,088
Pyrit	201,686	189,353
Salz	378,798	342,315
Zement	3,310,606	3,375,871

Gold, bis vor fünf Jahren noch das ertragreichste Metall (es fiel, wie im Vorjahre berichtet [S. H. A. B. Nr. 105 vom 27. April], im Yukondistrikt allein von einer Höhe von \$ 22,275,000 in 1903 auf nur \$ 3,150,000 in 1907), ist in 1908 wieder um \$ 1,176,494 gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen auf Britisch Kolumbien \$ 726,494, auf den Yukondistrikt \$ 450,000. Der auffällige Rückgang der Ausbeute seit 1903 in dem an Gold so reichen Yukon dürfte darin seine Erklärung finden, dass die damals unter sich unabhängigen Minen nach und nach durch das bekannte Guggenheim Syndikat zu New York aufgekauft, von dieser Gesellschaft aber aus spekulativen Gründen in der Bearbeitung beschränkt worden sind. Bekannt ist, dass dies enorm kapitalkräftige Syndikat, welches den Mineralienmarkt Nordamerikas kontrolliert, seit Sommer 1907 daran ist, seine Berg- und Hüttenwerke im Yukon technisch so zu vervollkommen, um nachher die Goldausbeute im Grossen betreiben zu

können. Gefordert wird dann das Unternehmen auch noch dadurch werden, dass bis Anfang 1908 das Transportwesen ein viel entwickelteres als seither sein wird.

Silber zeigt vor allen anderen im Jahre 1908 in Kanada ausgebeuteten Metallen den grössten Gewinn auf. Man berechnet die Silberausbeute in 1908 auf 22,070,232 Unzen (verschifft in Feinbarren, Bullion, in Form von Matte und in Roherzen), während das Jahr 1907 nur 12,779,700 Unzen hervorgebracht hatte. Die Zunahme beträgt demnach 72 % in Unzen Silber. In ansehnlicher jedoch der niedrigen Preise in 1908 betrug die Zunahme im Geldwerte nur 40 %. Die Silberminen der Provinz Ontario erzeugten 87 % der gesamten Silberproduktion Kanadas. Auch ist der ganze Mehrertrag in 1908 dieser Provinz zu kreditieren, denn in allen kanadischen Silberbergwerken, zumal in denen von Britisch Kolumbien, ist ein Rückgang in der Silberproduktion zu verzeichnen gewesen. Der Preis für Feinsilber schwankte zwischen einem Maximum von 67 Cents am 8. Januar 1908 und einem Minimum von 47 1/2 Cents am 2. Dezember 1908; der Durchschnittsmonatspreis betrug 52,864 Cents gegen 65,327 Cents in 1907. Der Kobaltmineralspreis von Ontario produzierte das Doppelte gegen 1907. Aus 22 seiner Minen wurden gefördert: 25,497 Tonnen Erze, enthaltend 19,296,480 Unzen Silber, gegen 14,644 Tonnen Erze, enthaltend 9,982,363 Unzen Silber in 1907. Gemäss dem erwähnten Durchschnittspreis würde die Silberproduktion des Kobaltdistriktes in 1908 betragen haben: \$ 10,200,865, die Tonne Erz würde durchschnittlich 756 Unzen Silber enthalten, bezw. einen Wert von je \$ 400 gehabt haben, gegen 681 Unzen Silbergehalt, bezw. \$ 445 an Wert in 1907. Wenn die Ergiebigkeit dieses Kobaltdistriktes fortschreitet wie bisher, ganz abgesehen von weiteren, kürzlich neu entdeckten, aller Wahrscheinlichkeit nach gleichfalls sehr bedeutenden Silberlagern, dann dürfte Kanada in nicht allzuferner Zeit das hauptsächlichste Silberproduzierende Land der Erde sein. Nach approximativen Schätzungen betrug die Total-Silberproduktion der Welt etwa 165 Millionen Unzen. Die Hauptlieferanten waren Mexiko mit 58 Millionen, Vereinigte Staaten mit 57 Millionen, Australien mit 17 Millionen, Kanada mit 13 Millionen, Deutschland mit 12 Millionen Unzen Silber. Kanada hat mit seinen 22 Millionen Unzen in 1908 wahrscheinlich jetzt schon die dritte Rangstufe unter den Silber produzierenden Ländern erreicht. «Bemerkenswert erscheint», so sagt ein hiesiger Minenrapport, «dass die drei Länder Nordamerikas, nämlich Mexiko, die Vereinigten Staaten und Kanada, mehr als zwei Drittel des Weltbedarfes an Silber liefern. Europa produziert verhältnismässig wenig (Deutschland und Spanien zusammen weniger als Kanada); Japan etwa für \$ 2,500,000 jährlich; Afrika nichts; in Südamerika erreichte die Produktion ca. \$ 8,000,000 oder ein wenig mehr als die Minen der kanadischen Provinzen, Britisch Kolumbien und Ontario zusammen.»

Interessant ist, was das Ontario Bergamt bezüglich der Verwertung der Bestandteile der Erze des Kobaltdistriktes sagt, nämlich: «Nur der Silbergehalt dieser Kobalterze wird bis jetzt realisiert; dagegen das damit verbundene Nickel, Arsenik und Kobalt nur sehr wenig. Das letztgenannte Mineral hat bekanntlich dem Distrikte seinen Namen gegeben. Es findet sich dort in solcher Menge vor, dass, würde es zur Herstellung von Säuren und Farben nutzbar gemacht werden, die Marktpreise für diese chemischen Präparate weit unter ihren jetzigen Stand fallen würden, denn der heutige Weltkonsum in diesen Artikeln ist geringer, als die Menge, die man aus dem in Ontario geförderten Kobalt gewinnen könnte». Das Bergamt spricht sich jedoch nicht weiter darüber aus, warum eigentlich das hiesige Kobaltmineral noch nicht zu Säuren, Ultramarin usw., nutzbar gemacht wird. Es darf daher wohl nur zu vermuten sein, dass man auch hier den angeblich noch ein Geheimnis bildenden Prozess zur Gewinnung der für Handel, Industrie und Kunst so wertvollen Chemikalien noch nicht kennt.

Kupfer. In 1908 wurden 64,361,636 Pfund produziert. Das ist 14 % mehr als in 1907. Britisch Kolumbien lieferte den grössten Teil. Dann folgt der Ontario Sudburydistrikt. Die niedrigen Kupferpreise brachten den Produzenten in obiger Tabelle notierten Verlust von \$ 2,806,484. Die New Yorker Notierungen für elektr. Kupfer in 1908 weisen den niedrigsten Preis im Februar auf mit 12 Cents pro Pfund, den höchsten im Dezember mit 14 1/4 Cents. Der Jahres-Durchschnittspreis stellte sich auf 13,208 Cents gegen 20,004 Cents pro Pfund in 1907. Der Totalexport betrug in 1908 25,568 Tonnen gegen 27,194 Tonnen in 1907.

Ueber die Produktion der sonstigen metallischen Erze in 1908 fehlen bis heute noch zuverlässige Daten. Es wird sich damit wohl ähnlich verhalten, wie mit den Angaben bezüglich Gold, Silber und Kupfer. Ueber nichtmetallische Mineralien, wie Tonprodukte, sei folgendes erwähnt:

Asbest, welches die Provinz Quebec fast ausschliesslich liefert, brachte \$ 2,567,782 oder \$ 62,739 mehr als in 1907. Man beschäftigte in dieser Industrie 2643 Personen in 1908 und zahlte denselben \$ 1,002,768 an Löhnen, gegen 2375 Personen und \$ 840,684 an Löhnen in 1907.

Die Zementproduktion hat in 1908 abgenommen, was um so empfindlicher, als dieses Material auch hier bei Bauten immer mehr zur Verwendung kommt. Kanada importierte in 1908 für \$ 865,000 Zement.

Kohlen und Koks. Kanada ist verhältnismässig arm an Kohlen. Seine Produktion in 1908 hatte einen Wert von \$ 25,745,881; davon wurden etwa für 5,5 Millionen Dollars exportiert, hingegen aber auch für rund 32,7 Millionen Dollars importiert, und zwar fast gänzlich aus den Vereinigten Staaten. Alle kohlenliefernden kanadischen Provinzen, ausgenommen Britisch Kolumbien, haben für 1908 eine Mehrproduktion gegen 1907 aufzuweisen. Neu-Schottland, Alberta und Britisch Kolumbien sind die Hauptlieferanten. In Alberta will man neuerdings weitere und sehr ausgedehnte Kohlenfundstellen entdeckt haben. Von offizieller Seite ist darüber Genaueres noch nicht bekannt gegeben worden. Alberta gehört zu dem grossen Agrikkulturreal des Nordwestens. Südlich grenzt es an die Vereinigten Staaten, östlich an die Provinz Saskatchewan, westlich an die Rocky Mountains (Felsengebirge). Bis vor wenigen Jahren betrieb diese Provinz nur Viehzucht im Grossen, sowie die Pelzgewinnung; doch haben diese dem Ackerbau immer mehr weichen müssen. Nach Alberta und Saskatchewan ergiesst sich seit 1906 ein ununterbrochener Strom von Einwanderern aus den nordwestlichen Provinzen der Vereinigten Staaten, und zwar hauptsächlich von bemittelten, im amerikanischen Ackerbau erfahrenen Landwirten. Auch aus dem Osten Kanadas selbst ziehen hunderte von geübten Farmern seit 1906 nach jenen zwei Provinzen. Die Auswanderung aus Toronto nimmt solch bedenkliche Dimensionen an, dass das alte Kanada, namentlich die Landdistrikte Ontarios, schon zu leiden begonnen haben. Ueber den Wert der grossen Einwanderung aus den Vereinigten Staaten urteilt man hier ziemlich pessimistisch. Sollten sich die grossen Kohlenfunde in Alberta bestätigen, dann wäre das von ungeheurem Werte für den ganzen Nordwesten, welcher seinen Kohlenbedarf alsdann in der Nähe decken könnte und nicht mehr über tausendmeilenlange Schienenstränge und Wasserwege. Der Konsument zahlt in Ontario für die Tonne

* Die Schätzungen variieren. Das „Mining & Engineering Journal“ in New-York gibt die Weltproduktion auf mit 185 Millionen Unzen in 1907.

(2000 Pfund) Weichkohle \$ 4% bis 5%, Hartkohle: \$ 5% bis 7, in Manitoba: \$ 5 bis 6 und \$ 10 bis 11.

Koks. Die Produktion dieses Artikels hat in 1908 die von 1907 um etwas überstiegen. 1908 wurden 865,257 Tonnen, im Werte von \$ 3,668,974, gegen 842,004 Tonnen, im Werte von \$ 3,485,553 in 1907 produziert. Zur Gewinnung von Koks wurde nur kanadische Kohle verwendet. Die Provinzen Neu-Schottland, Alberta und British Kolumbien waren die einzigen Produzenten.

Petroleum wird fast ausschliesslich im südwestlichen Ontario gewonnen. In 1908 schöpfte man 527,987 Bärrels gegen 788,872 in 1907; die Abnahme beträgt somit 33 %. Das raffinierte kanadische Petroleum steht demjenigen aus den Vereinigten Staaten in der Qualität nach. In 1908 importierte Kanada aus den Vereinigten Staaten raffiniertes Petroleum im Werte von \$ 550,543.

Naturgas zeigt gegen 1907 eine Zunahme von 24 %. 95 % wird ebenfalls im südwestlichen Ontario gewonnen, der Rest in der Nähe von Medicine Hat (Alberta). In Ontario ist die Ausfuhr von Naturgas seit 1. April 1909 gesetzlich verboten worden. Sie fand nach den in der Nähe des Niagara gelegenen Städten des Staates New York statt.

Allgemeines. Die Gründungen von Minen-Aktiengesellschaften in Kanada dauern in fortwährend steigendem Masse an. In der Provinz Ontario wurden im vorigen Jahre allein 321 gegründet, mit einem autorisierten Aktienkapital von \$ 319,876,000. Viele haben sich indessen, wie der Bericht des Ontario Bergamtes sagt, als Seifenblasen erwiesen. Die Spekulation in Minenaktien ist eine wildere denn je. Die Reklame für den Absatz von Aktien wird auch in Europa stark betrieben. Es kann den dortigen Kapitalisten nicht ernstlich genug Vorsicht empfohlen werden. Das Konsulat in Toronto wurde aus der Schweiz in jüngster Zeit wiederholt, wie früher schon, über den Wert gewisser Bergwerke, in welchen Geld anzulegen die Fragesteller angeregt worden waren, um Auskunft gebeten. Die betreffende Anpreisungsliteratur war verlockend; die angeblich überaus reichen, Edelmetalle enthaltenden Erzlager erhielten noch durch Attestierungen sogenannter «Mining Engineers» augenscheinlich eine Art amtlicher Bestätigung. In allen Fällen hoben die Prospekte hervor, dass nur eine limitierte Anzahl der «Shares» (Aktien) abgegeben werden solle, nur zu dem Zwecke allein, das nötige Kapital zur Anschaffung erstklassiger, moderner Betriebsmaschinen zu erhalten, um die Ausbeute schneller und profitabler vornehmen lassen zu können. Angestellte Ermittlungen ergaben, dass die betreffenden «Bergwerke» einstweilen noch problematischer Natur waren und dass die Promotoren bis dahin weiter nichts getan hatten, als ihre respektiven «Claims» beim Bergamte registrieren zu lassen, und darnach durch Herausnahme eines «Government Charters», sich als Aktiengesellschaften zu konstituieren. Irgendwelche Garantien, dass das durch Aktienverkauf zu gewinnende Geld auch zur Entwicklung und Ausbeutung der angeblichen Erzlager Verwendung finden würde, waren nicht gegeben. Die Unternehmer selbst waren in allen Fällen in finanziellen und industriellen Kreisen gänzlich unbekannte Leute. Und was die Attestierungen betreffs der Erzlager anbelangt, führe ich hiernach an, was Herr Professor H. E. T. Haultain von der Fakultät für Bergbauwesen der Universität Toronto in einem öffentlichen Vortrage kürzlich erwähnte: «Bei uns kann jeder hinter seinen Namen die Buchstaben «M. E.» setzen, der die Mitgliedschaft des «Canadian Institut of Mining» erworben hat. Die zwei Buchstaben können heissen: Mining Engineer, Mining Expert, Mechanical Engineer oder etwas anderes; keinesfalls aber verleiht jene Mitgliedschaft die Qualifikation eines Minen-Ingenieurs.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes

N° du tarif	Taux de droit	Mars
73	1.—	Par huile de noix de coco non travaillée (brute), on n'entend que celle qui a un degré d'acidité de 1 au minimum. L'huile de noix de coco travaillée (purifiée, neutralisée, désacidifiée) rentre dans le n° 97 b.
97 b	15.—	NB. Huile de noix de coco (graisse de coco) purifiée = beurre de coco.
98	4.—	Fromage de lait de brebis, de Liptau; caséine, non destinée à un usage industriel.
131	30.—	Citrovine.
331	30.—	Ornements de cercueils, de tout genre, en carton découpé et gaufré, faits d'une seule pièce (de plusieurs pièces: n° 338 b).
338 b	50.—	Estampes, gravures, dans des passe-partout.
395	20	Korkment.
495	100.—	Perruques en cheveux, pour poupées.
517	1.—	Poires en caoutchouc, pour trompes d'automobiles.
625/626	divers	Disques en chaux, pour l'éclairage à la chaux incandescente.
741	7.—	Patins de barrages de voie (se plaçant sur les rails).
809	20.—	Crampons à glace.
874 a	20.—	Écritures faites de métaux précieux ou en combinaison avec des métaux précieux.

N° du tarif Taux de droit

874 b	900.—	Biffer: «Ecritures».
875	exempt	Pechurane (oxyde naturel d'urane, pechblende) brut.
984	75.—	Poudre fortifiante orientale.
1066 b	— 60	Trinitrotoluol; binitrotoluol.
1069	— 60	Binitrobenzine; binitrochlorbenzine.
1120	— 50	NB. Huile de noix de coco, voir ad 73 et NB. ad 97 b.
1195 b	25.—	Rouleaux pour schapographes.

La situation des principaux instituts d'émission à la fin du 4^e trimestre de 1908

Designation des instituts	Encassement métallique	Billets en circulation	Comptes courants et dépôts particuliers	Portefeuille de titres et valeurs	Avances sur gages immobiliers	Fonds à affecter	Comptes d'attente	Comptes d'attente	Taux d'escompte
De l'Empire d'Allemagne	1,225.1	2,469.2	820.7	1,449.1	219.9	83.5	157.2	157.2	4
De l'Autriche-Hongrie	1,549.6	2,185.5	180.8	788.8	104.2	47.7	688.8	688.8	4
Nationale de Belgique	1,552.2	2,000.2	77.4	77.4	27.6	40.6	60.5	60.5	4
Nationale de Danemark	99.0	174.9	7.8	7.8	60.5	40.6	60.5	60.5	4
D'Espagne	1,205.7	1,641.5	474.0	303.5	468.6	10.2	12.6	12.6	4
De France	4,378.0	4,984.4	576.5	654.0	120.5	69.4	42.7	42.7	4
Nationale de Grèce	3.0	137.7	184.2	35.7	34.2	—	1.0	1.0	4
De Naples	209.3	377.6	86.7	156.7	15.9	2.5	2.5	2.5	4
De Suède	41.2	101.2	10.6	51.4	2.5	—	3.1	3.1	4
Norvégienne	315.6	579.2	14.1	153.9	100.0	—	267.3	267.3	4
Néerlandaise	52.7	392.9	14.4	106.1	64.0	—	275.4	275.4	4
Portugaise	91.8	269.3	—	111.4	31.5	—	—	—	4
Nationale de Roumanie	765.8	743.8	1,340.1	1,127.1	—	—	—	—	4
D'Angleterre	154.1	187.6	—	—	—	—	—	—	4
D'Irlande	96.3	178.5	—	—	—	—	—	—	4
De l'Espagne	3,064.5	2,988.1	370.9	542.9	706.0	383.6	—	—	4
De l'Espagne	26.4	86.0	13.6	52.7	27.1	38.3	—	—	4
De Finlande	24.8	51.4	1.7	9.5	18.8	—	—	—	4
Nationale de Serbie	115.6	282.1	88.4	239.4	80.0	—	—	—	4
Nationale Suisse	124.7	204.1	30.4	108.4	10.5	—	—	—	4
Nationale suisse	85.1	75.5	1,497.2	171.3	544.2	899.1	—	—	4
Impériale ottomane	80.3	20.6	233.6	58.0	—	—	—	—	4
Tesoro des Etats-Unis	8,085.5	8,427.1	—	—	—	—	—	—	4
Nationale des Etats-Unis	894.5	3,116.4	29,475.0	170.1	—	—	—	—	4
Conversion de l'Argentine	632.4	632.4	—	—	—	—	—	—	4
De Japon	441.7	852.0	—	—	—	—	—	—	4
D'Algérie	55.9	132.0	—	—	—	—	—	—	4

1) Y compris les comptes courants des Trésors de l'Empire et des Etats confédérés. 2) Y compris les prêts agricoles et communaux. 3) Y compris les comptes de crédit personnel s'élevant à \$30.0. 4) Situation au 30 novembre. 5) Escomptes et avances réunis. 6) Y compris les avances sur crédit personnel s'élevant à 108.0. 7) Y compris les avances sur crédit personnel s'élevant à 47.0. 8) Y compris les prêts en compte courant et les avances personnelles s'élevant à 501.3. 9) Situation au 31 octobre. 10) Se décomposant ainsi: certificats d'or, 4,139.9; certificats d'argent et billets du trésor de 1880, 2,774.1; gros billets et billets d'anciens types, 1,755.1. 11) Situation au 27 novembre. 12) Y compris les dépôts des banques autres que les banques nationales.

Aussenhandel der Schweiz — Commerce extérieur de la Suisse

(Définitive Ergebnisse — Résultats définitifs)			
Einfuhr — Importation		Differenz	
1908	1907	1908	1907
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1,488,701,370	1,687,426,688	— 198,725,318	
Gemünztes Edelmetall	46,827,446	48,745,803	1,918,357
Monnaies			
Ausfuhr — Exportation			
1908	1907	1908	1907
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1,038,437,322	1,152,938,259	— 114,500,937	
Gemünztes Edelmetall	21,365,553	36,041,858	14,676,305
Einfuhr — Überschuss	450,264,048	534,488,429	84,224,381
Exzessant de l'importation sans les monnaies.			
Die Einheitswerte der Einfuhr (ausgenommen einige Deklarationswerte) sind die für 1908 von den Experten geschätzten. Die Ausfuhrwerte beruhen auf Deklaration.			
Les valeurs d'unité à l'importation (sauf quelques-unes qui sont déclarées) sont celles qui ont été arbitrées pour 1908 par les experts. Les valeurs à l'exportation sont fournies par les déclarations.			

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Der moderne Büro-Betrieb

verlangt die Einführung des Fortschritt-Kontobuches mit seinen bedeutenden Vorzügen, gleich gut für Kontokorrente wie für Hülfsbücher jeder Art zu verwenden. Keine Versuchsarbeit, sondern erprobte Vollendung. Prospekt und unverbindliche Vorführung durch die Hauptvertreter

Gebrüder Scholl, Zürich
Poststrasse 3

(1143)

Société de l'Industrie des Hôtels

Le dividende de frs. 20 afférent à l'exercice 1908 est payable à la caisse de Messieurs Galopin Forget & Cie, 66, rue du Stand, à Genève, à partir du 1^{er} mai, contre délivrance du coupon n° 13. (1230)

Fabriques de Pâtes alimentaires de Rolle S. A.

— Rolle —

Messieurs les actionnaires sont informés que le dividende pour 1908, fixé à fr. 15 par titre, est payable dès ce jour contre présentation du coupon n° 1: (1244)

- 1^o Au siège social, à Rolle.
- 2^o A la Banque Centrale, à Berne.
- 3^o A la Banque de Nyon, ci-devant Baup & Cie, Nyon.

Rolle, le 27 avril 1909.

Le conseil d'administration.

Kaufmann

Schweizer, 30 Jahre alt, geübter Buchhalter und Korrespondent, mit Auslandspraxis, perfekt deutsch, französisch, englisch und portugiesisch, Stenograph und Maschinenschreiber, sucht passende Stellung als **Bureauchef, Korrespondent, Buchhalter** etc. Würde auch Reisen ins Ausland unternehmen. La Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gef. Offerten unter **Nr. 1216 an Haasenstein & Vogler, Bern.** (1246)

Capitalistes

cherchent confrères qui s'intéresseraient pour l'exportation d'articles nouveaux en vue de donner plus d'extension à l'entreprise. Affaire sérieuse et rendement assuré. (1223)
S'adresser sous H 1540 à Haasenstein & Vogler, St-Mier.

Participation

désirée avec fr. 25,000 dans commerce de gros et de détail, à **Lausanne**. Offres à **Barfuss, Sensal, Berne.** (1248)

Buchführung

Ordre zuverlässig, rasch, diskret, vernachlässigt Buchführungen, Inventuren, Bilanzen, Bücherexperten. Einführung d. amerik. Buchführung n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. **H. Frisch, Leonhardshalden** Nr. 10, beim Central, Zürich L. (15)

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine neue Amtsperiode wieder gewählt.

Die Dividende pro 1908 wurde auf Fr. 220. — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen Auszahlung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1251.) Der Protokollführer:
Landmesser.

Basler Transportversicherungs - Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Die Dividende pro 1908 wurde auf Fr. 32. — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen den Coupon Nr. 43 bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1252.) Der Protokollführer:
Landmesser.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Die Dividende pro 1908 wurde auf Fr. 28. — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen den Coupon Nr. 39 bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1253.) Der Protokollführer:
Landmesser.

Basler Lebensversicherungs - Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattgefundenen Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seiner Zeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für eine neue Amtsperiode wieder gewählt.

Die Dividende pro 1908 wurde auf Fr. 90. — für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. cr. ab gegen Auszahlung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Iselin.

(1254.) Der Protokollführer:
Landmesser.

Sanatorium Davos-Platz A. G. in Davos-Platz

Bei der am 22. Februar 1909 urkundlich vorgenommenen Verlosung der per 1. Mai 1909 heimzuzahlenden (1203)

Obligationen

unseres Unternehmens wurden folgende Nummern gezogen:

5, 38, 54, 81, 90, 96, 102, 104, 105, 116, 121, 125, 142, 161, 164, 170, 172, 180, 192 und 196.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit genanntem Tage auf und sind dieselben, nebst den fälligen Zins-Coupons pro 1. Mai 1909, gegen Rückgabe der Titel, bei der Inkasso & Effektenbank in Zürich oder bei der Gesellschaftskasse in Davos-Platz einzulösen.

Sanatorium Davos-Platz A. G. in Davos-Platz.

Aktiengesellschaft der

Maschinenfabriken Escher Wyss & Co. Zürich

Die tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 10. Mai 1909, vormittags 11 Uhr, ins Sitzungszimmer im Werk höflichst eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Beschlussfassung über Erhöhung des Aktienkapitals von 5 auf 10 Millionen Franken.
2. Konstatierung der Zeichnung der neuen Aktien und Einzahlung von 25 % auf denselben. (1245)
3. Aus Traktandum 1 und 2 sich ergebende Statutenänderungen.

Stimmkarten können bis 3 Tage vor der Generalversammlung gegen Deponierung der Aktien auf unserem Zentralbureau bezogen werden.

Zürich, den 30. April 1909.

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident: **B. Salomon.**

Société Electrique Vevey-Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

(1236.)

assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 15 mai 1909, à 4 heures de l'après-midi, au **Grand Hotel de Territet** (Salle des Fêtes).

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapport du conseil d'administration.
- 2^o Rapport des contrôleurs.
- 3^o Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports, fixation du dividende.
- 4^o Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1909.
- 5^o Propositions individuelles.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises jusqu'au 13 mai, à 6 heures du soir, à MM. les actionnaires justifiant la propriété des titres, au bureau de la société, à **Territet** (Les Jumelles).

Les exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration avec le rapport des contrôleurs, le bilan et le détail du compte de profits et pertes seront à la disposition des actionnaires, dès le 5 mai, au **bureau sus-indiqué**.

La carte d'admission donne droit au libre parcours sur les tramways Vevey-Montreux-Chillon et Trait-Planches le jour de l'assemblée.

Territet, le 27 avril 1909.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: **Ami Chessex.** Le secrétaire: **Eel. Dubochet.**

Centralheizungsfabrik Bern A. G. vormalig J. Ruel in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 15. Mai 1909, vormittags 10^{1/2} Uhr

im Hotel Pfister, in Bern

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30. Mai 1908.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle. (1220)
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende.
5. Konstatierung der vollständigen Zeichnung und Liberierung der Aktienemission von Fr. 150,000.
6. Periodische Wahlen des Verwaltungsrates.
7. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1909/1910.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 6. Mai an zur Einsicht der Tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 11 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, wenigstens 3 Tage vor der Versammlung gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz beim Bureau der Gesellschaft oder bei der Tit. Schweiz. Volksbank in Bern und ihren Filialen eine Zutrittskarte zu erheben.

Bern, den 26. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Die tit. Aktionäre der A. G. „Merkur“, Schweizer Chocoladen- & Colonialhaus in Bern und Olten, werden zu der am Samstag, den 8. Mai 1909, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Hotel Aarhof in Olten stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** behufs Entgegennahme der Jahresrechnung, Statutenänderung infolge Erhöhung des Aktienkapitals und zur Vornahme von Wahlen eingeladen. (1231.)

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Mai an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf, wo auch gegen Deponierung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Aktienbesitz die Eintrittskarten bis und mit 5. Mai bezogen werden können.

Bern und Olten, 28. April 1909 Der Verwaltungsrat.

Magazine zum Wilden Mann

vormals Jakob Sutter, Basel

Dividenden-Zahlung

Gegen Ablieferung des Coupons Nr. 17 unserer Aktien kann die Dividende für das Jahr 1908 mit

Fr. 100 per Coupon

vom 29. April an bei der tit. Aktiengesellschaft von Speyr & Co., dahier, bezogen werden. (12471.)

Basel, den 28. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Bregenz

Internationale Spedition, Verzollung (430.)

Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Herrn Jakob Marmet sel., allii Klopfenstein, Johs. sel., geb. 1871, von Frutigen, gewesener Hoteller in Adelboden.

Bürgschaften sowohl, als auch Forderungsansprüche jeder Art sind der Amtsschreiberei Frutigen bis und mit dem 26. Juni 1909 schriftlich und gestempelt einzureichen.

Die Unterlassung der Eingabe von Forderungen innert dieser Frist wird als Verzichtleistung auf das Forderungsrecht betrachtet. (12491.)

Frutigen, den 21. April 1909.

Der Amtsschreiber von Frutigen:
Schmalz, Notar.

Internationaler Möbeltransport und Spedition

A. Welti-Furrer's Söhne

29 Bäregasse Zürich Telefon Nr. 4726

Übernahme von Möbeltransporten ohne Umlad in Patentmöbelwagen, per Landstrasse, per Bahn, zur See Verpackung von Mobilien • Aufbewahrung • Zollabfertigung •

Ausliegendes Mitglied für Zürich und Winterthur des Internat. Möbeltransport-Verbandes, mit Vertretung auf allen hauptsächlichsten Plätzen Europas und Amerikas Kostenvoranschläge gratis 276 Zuverlässige Bedienung

Aufforderung

Das von der Schweiz. Volksbank in Zürich III ausgestellte Sparheft Nr. 720 von Fr. 344.05 zu Gunsten der Hermine Gross, Körnerstrasse 12, in Zürich III, ist abhanden gekommen.

Allfällige Inhaber dieses Sparhefts werden hiemit aufgefordert, dasselbe **innerst sechs Monaten** von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues Sparheft ausgestellt würde. (12611.)

Zürich III, den 28. April 1909.

Schweiz. Volksbank.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (23)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reihhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Ein gutgehendes Importgeschäft

von chemischen Produkten und technischen Artikeln in Zürich mit eigenen Lagerhäusern und Geleiseanschluss

sucht passende Waren (1240.)

auf eigene Rechnung oder zum Einlagern zwecks Ausnützung des grossen verfügbaren Platzes.

Gefl. Offerten an Postfach 12345 Bahnhof, Zürich.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Elektr. Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach

Die Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag, den 16. Mai 1909, vormittags 10 Uhr, in die **Brauerei Oerlikon** eingeladen. (1260.)

Traktanden:

1. Protokoll
2. Abnahme von Bericht und Rechnung pro 1908 und Décharge
3. Erteilung an die Direktion und an den Verwaltungsrat
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns
5. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates

Bericht und Rechnung können von den Aktionären vom 9. Mai an im Bureau in Oerlikon und im Depot der HH. Kienast & Bäuerlein beim Hotel Central in Zürich bezogen werden. Die übrigen zur Behandlung kommenden Akten liegen von jenem Tage an im Bureau in Oerlikon zur Einsicht auf.

Die Stimmkarten können vom 11. Mai an gegen Aktienausweis ebenfalls im Bureau in Oerlikon und im Depot der HH. Kienast & Bäuerlein beim Hotel Central in Zürich bezogen werden.

Oerlikon, 28. April 1909.

Der Verwaltungsrat.

Waldenburgerbahn

Die Dividende pro 1908 beträgt 5 % für die **Prioritätsaktien** und 2 % für die **Stammaktien**. Die Coupons ab den Aktien I. Ranges werden vom 1. Mai an von folgenden Stellen eingelöst:

Basellandschaftliche Hypothekenbank, Filiale Basel.

Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal.

Basellandschaftliche Kantonalbank, Filiale Waldenburg.

Waldenburg, den 29. April 1909.

Die Direktion.

C. Landolt, Thalwil bei Zürich
Telephon

Rechenmaschinen.

NUR die doppelte
Rechenmaschine
'UNITAS'

ermöglicht die Ausführung von

zwei Rechnungen
in einem Zug:

Multiplikation und Addition
Multiplikation und Subtraktion
Division und Multiplikation

!! gleichzeitig !!

Zeugnisse Schweizerischer Firmen zur Verfügung.

Prospekte gratis.

Unverbindliche Vorführung.

Registatur-Schränke

Pulte und Akten-Schränke

in hervorragender Arbeit

liefern

Gebrüder Scholl, Zürich

(466)

Poststrasse 3

Inventar-Aufnahme

Ueber den Nachlass des kürzlich verstorbenen Herrn Arnold Iten allii Michel von Thun, gew. Pensionshalter und Gutsbesitzer daselbst, wird auf Begehren der Witwe Iten und wegen Minderjährigkeit des Sohnes Iten ein vor mundschaftliches Inventar aufgenommen. (1180.)

Alle Verbindlichkeiten des Herrn Iten sel., Forderungen und Bürgschaften sind bis zum 15. Mai 1909 bei dem Unterzeichneten, behufs Aufnahme ins Inventar, anzumelden.

Thun, den 22. April 1909.

Bürgerl. Waisenkommission von Thun,

Der Sekretär:

Rufener, Notar.

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Aarau: Strassmann & Sandmeyer,

Rechts., Not. u. Inkasso-Bureau.

Aarburg-Öffingen: Brandt, A.

Not. u. Geschäfts-Inf.

Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.

Basel: Steigmeyer & Cie., Int. Ink.

Bern: A. Bauer & Co., Auskünfte, Ink.

— Emil Jenni, Internation. Handels-

auskunftsbureau, Ink. Unfallvers.

— A. Schuelder, Adv. u. Inkasso.

Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink.

Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre,

not. Rens., recouvrem. gér., etc.

Chasso: Ambrosoli & Villa, Spedite.

Chur: K. Hitz, Ink., Informationen,

Immobilien- und Hypothekar-Ver-

mittlungen, Versicherungsbureau.

Geneve: Herren & Guerchet.

Fondation en 1872.

Renseign. et recouvrs sur tous pays.

Brevets d'invention, marques et

modèles. Réf. et tarifs à dispos.

Langenthal: Fürst, O. Müller, Adv. & Ink.

Lausanne: E. Glas-Chollet, Rens., rec.

Lugano: Adolfo Schäfer-Glanini,

R.-Bureau, Ink., Inf., Uebersetz.

— Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink.

Luzern: C. Hurter, Advok., Ink., Inf.

— L. Widmer, Rechtsb., Inform., Ink.

Orbe: E. Beauverdi, Gérant

Payerne: Ph. Nicod, agent d'aff. pat.

Saignelégier (J.b.): Jos. Jobin, av.

Schaffhausen: Dr. R. Walter, Adv.

Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso,

Rechtsbureau, Konkursachen

St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink.

— J. Forster, Advokatur, Inkasso.

Winterthur: Dr. W. Witzig, Adv. u. Ink.

Yverdon: F. Willommet, agent d'aff.

Zürich: Ad. Fross-Vogel, Grossmastei-

platz 3, II., Bücher-Rev., Bilanzen,

Verwaltungen. Telefon 2928

— Levaillant, Patentanwälte- und

Commercial-Bureaux A.-G.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksame Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Clichés

für Zeitungen, Kataloge etc.
Ernst Doelker, Militärstrasse 48/50,
Zürich III. Elektr. Betrieb. Tel. 394. (895)

Erfindungen

Ausarbeitung, Patentierung

Patentbureau Carl Müller

Bleicherweg 13, Zürich II (10)

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das

Sachwälder- & Geschäftsbureau

Ernst Berger, Luzern

Pilatusstrasse 5 1044

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung

vernachl. Buchhalt., Nachtragungen

E. Muggli-Isler, Buchexp., Zürich IV

(Nachf. von O. Schär) (76:)

Einführung amerikanischer

Buchführung

Diskrete Nachhilfe und Anleitung

Sanierungen

M. Thödy, Bücher-Experte, Bern.

Telephon 3220. (64')